

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Schnelle Aufgaben für gutes Benehmen 5-6*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



<b>Vorwort</b> .....	4
<b>Werte machen Schule</b>	
Wertevermittlung im Schulalltag .....	5
Stundenentwurf: Möglichkeiten der Vermittlung von Werten und Leitsätzen ..	7
Anreize für das Respektieren und Wahren der Leitsätze und Werte .....	9
<b>Kommunikation im Schulalltag</b>	
Jugendsprache extrem. ....	10
Motzen und meckern .....	13
Diskutieren .....	16
Beleidigung .....	17
Unhöflichkeit .....	19
Lösungen .....	21
<b>Verhalten im Unterricht</b>	
Störungen im Unterricht .....	25
Desinteresse .....	29
Unzuverlässigkeit .....	30
Verspätungen im Unterricht .....	32
Missachten von Anweisungen .....	35
Unerlaubtes Benutzen des Mobiltelefons ...	37
Mangelnde Wertschätzung von Gegenständen .....	39
Unterrichtsgänge .....	41
Lösungen .....	42
<b>Schüler unter sich</b>	
Gewalt an Mitschülern .....	48
Ausgrenzung .....	50
Diskriminierung .....	54
Mobbing .....	55
Lösungen .....	57
<b>Verhalten auf dem Schulgelände</b>	
Sachbeschädigung .....	60
In der Mensa .....	63
Im Sanitärbereich .....	65
In der Bibliothek .....	67
In den Fachräumen .....	68
In der Umkleidekabine .....	69
In der Sporthalle .....	70
Vor dem Lehrerzimmer .....	71
An der Bushaltestelle .....	72
Auf dem Parkplatz .....	73
Lösungen .....	74

## Dokumente

Reflexion Fehlverhalten .....	78
Wiedergutmachung .....	79
Dokumentation Fehlverhalten – Aktennotiz .....	80
Brief an Erziehungsberechtigte .....	81
Vorbereitung des Gesprächs mit den Erziehungsberechtigten .....	82
Gesprächsprotokoll: Gespräch mit den Erziehungsberechtigten .....	83
Schriftliche Missbilligung .....	84
Handeln in schwierigen Situationen im Unterricht .....	85

## Anhang

Fragebogen Lehrkraft .....	86
Wertepuzzle .....	87
Goldbarren .....	88
Emoji-Rennen .....	89
Buttonsprüche .....	91

Respekt, Rücksichtnahme und Disziplin lassen bei der heutigen Schüलगeneration zuweilen zu wünschen übrig. „Old-School“ – nur ein kleines bisschen –, das würde den beruflichen Alltag vieler Lehrkräfte einfacher gestalten. Warum nicht auf Werte zurückbesinnen, die eigentlich selbstverständlich sein sollten? Ist zum Beispiel Höflichkeit aus der Mode gekommen? Oder sollten wir Werte wie diese aus der alten Kiste hervorkramen, den Staub abklopfen und ihnen neuen Glanz verleihen?

In diesem Band erhalten Sie Anregungen, wie Sie Ihren Schüler\*innen Werte vermitteln können. Sie erhalten einen Vorschlag für die Einführung in die Thematik und zahlreiche Möglichkeiten, mit denen einzelne Schüler\*innen ihr Verhalten reflektieren und modifizieren können.

Mit einem Augenzwinkern, aber auch der nötigen Ernsthaftigkeit begleitet Sie dieser Band durch den Schulalltag und liefert einen Beitrag, auch in schwierigen Situationen den Humor zu bewahren und gleichzeitig professionell zu handeln.

Sie haben verschiedene Möglichkeiten, dieses Werk einzusetzen:

1. **Punktuelle Einsatz:** Es fallen immer wieder Schüler\*innen mit einem bestimmten Fehlverhalten auf. Persönliche Gespräche zeigen nicht die erhoffte Wirkung. Geben Sie diesen Schüler\*innen die Chance, ihr Verhalten mit einem passenden Reflexionsblatt zu überdenken.
2. Sie möchten mit Ihrer Klasse oder einem Kurs allgemein über das Thema „Werte“ oder „Gutes Benehmen“ im schulischen Kontext sprechen. Steigen Sie in die Thematik mit dem Stundenentwurf ein und greifen Sie sich Reflexionsblätter heraus, deren Thematik Sie für relevant halten. Wirken Sie damit präventiv Fehlverhalten entgegen. Motivieren Sie Ihre Gruppe zu einer Verbesserung ihres Verhaltens mit einigen Tricks und wenigen Handgriffen.

Die Reflexionsblätter bauen nicht aufeinander auf und sind unabhängig voneinander einsetzbar. Jedes Reflexionsblatt enthält mehrere Aufgaben mit aufsteigendem Schwierigkeitsgrad. Differenzieren Sie durch Ankreuzen passender Aufgaben den Anspruch, um auch schwächeren Schüler\*innen das Bearbeiten des Reflexionsbogens zu ermöglichen.

Im Dokumenten-Bereich und im Anhang finden Sie Materialien, wie z. B. Vorlagen für Aktennotizen bei Fehlverhalten, Briefe an Erziehungsberechtigte, Gesprächsprotokolle und Buttonvorlagen, die Ihren Schulalltag erleichtern.

*Alexandra Vetter*

## Wertevermittlung im Schulalltag

### Gründe für Wertevermittlung

Als Folge rasanter gesellschaftlicher Veränderungen entwickelt sich Schule zunehmend über ihren Bildungsauftrag hinaus zu einem Ort, an dem auch erzieherische Aufgaben immer mehr in den Vordergrund rücken. Durch die Vermittlung grundlegender Werte wird ein tragfähiges soziales Fundament für die Schulgemeinde und die Klassengemeinschaft gelegt, sodass ein positives Schulklima entsteht.

Herausforderungen, vor denen wir Lehrer\*innen stehen:

- Durch veränderte Familienstrukturen kann die Familie im herkömmlichen Sinne nicht mehr als alleinige Vermittlungsinstanz von Werten vorausgesetzt werden.
- Kinder und Jugendliche stehen heutzutage einer schier unendlichen Flut an Informationen vor allem aus dem Internet gegenüber.
- Die voranschreitende Globalisierung eröffnet immer mehr Wege für Lebensentwürfe und erfordert Offenheit gegenüber verschiedenen Kulturen und Subkulturen.
- Diese Vielfalt an Möglichkeiten bietet jungen Menschen zwar zahlreiche Chancen, beeinträchtigt jedoch auch die Orientierung und Aneignung eines Wertesystems.
- Ein hohes Maß an daraus resultierender Individualisierung erschwert es dem Einzelnen oft, sich übergeordneten gemeinschaftlichen Belangen unterzuordnen und persönliche Interessen zurückzustellen.

Wertevermittlung ist ein komplexer Prozess von großer Relevanz. Denn Werte ermöglichen allen Schüler\*innen die Entwicklung einer stabilen Identität und bieten Orientierung und Sicherheit in Interaktionen und Handlungen im gesellschaftlichen Gefüge.

Ein grundlegendes Wertesystem bildet im Kontext Schule die Basis für Klassenregeln, Schulordnung und die ungeschriebenen Gesetze des sozialen Miteinanders.

### Priorisierung von Werten und Ableitung von Leitsätzen

Was ist Ihnen wichtig im schulischen Alltag? Um das herauszufinden, ist es hilfreich, sich eine eigene Prioritätenliste zu erstellen. Einen Fragebogen dazu finden Sie im Anhang.

Wählen Sie aus den angekreuzten Aussagen zunächst drei bis fünf aus und leiten Sie daraus Ihre Erwartungen als Leitsätze an Ihre Schüler\*innen ab.

Beispiele für Leitsätze:

- Wir reden mit höflichen Worten und in freundlichem Ton.
- Wir behandeln das Schuleigentum pfleglich.
- Wir halten uns an die Klassenregeln.
- Wir halten uns an die Schulordnung.
- Wir begrüßen uns freundlich.

Kopieren Sie das Wertepuzzle (siehe Anhang) und tragen Sie Ihre Leitsätze ein. Fünf Zeilen bleiben für Ergänzungen durch die Schüler\*innen frei. Durch Auseinanderschneiden der einzelnen Teile können Sie diese als Puzzle verwenden.

### **Grenzen präventiven pädagogischen Handelns durch die Lehrkraft**

Die Maßnahmen sind nicht als Allheilmittel oder Wunderwaffe gegen schwieriges Verhalten misszuverstehen. Sie sollen präventiv wirken und zur Reflexion anregen.

Tritt Fehlverhalten bei bestimmten Schüler\*innen vermehrt auf, so sollten Sie zusätzlich zu den Reflexionsbögen individuell mit dem\*der Schüler\*in an der Veränderung seines\*ihres Verhaltens arbeiten und eine Wiedergutmachung anstreben. In diesen Fällen sollten Sie die Erziehungsberechtigten mit ins Boot holen und die Vorfälle aktenkundig machen. Dazu finden Sie Hilfen im Dokumenten-Bereich. Insbesondere im Falle von Ausgrenzung, Diskriminierung und Mobbing sind die hier genannten Vorschläge nicht ausreichend. In multiprofessionellen Teams sollten spezifische sozialpädagogische und (schul-)psychologische Interventionsmaßnahmen stattfinden.

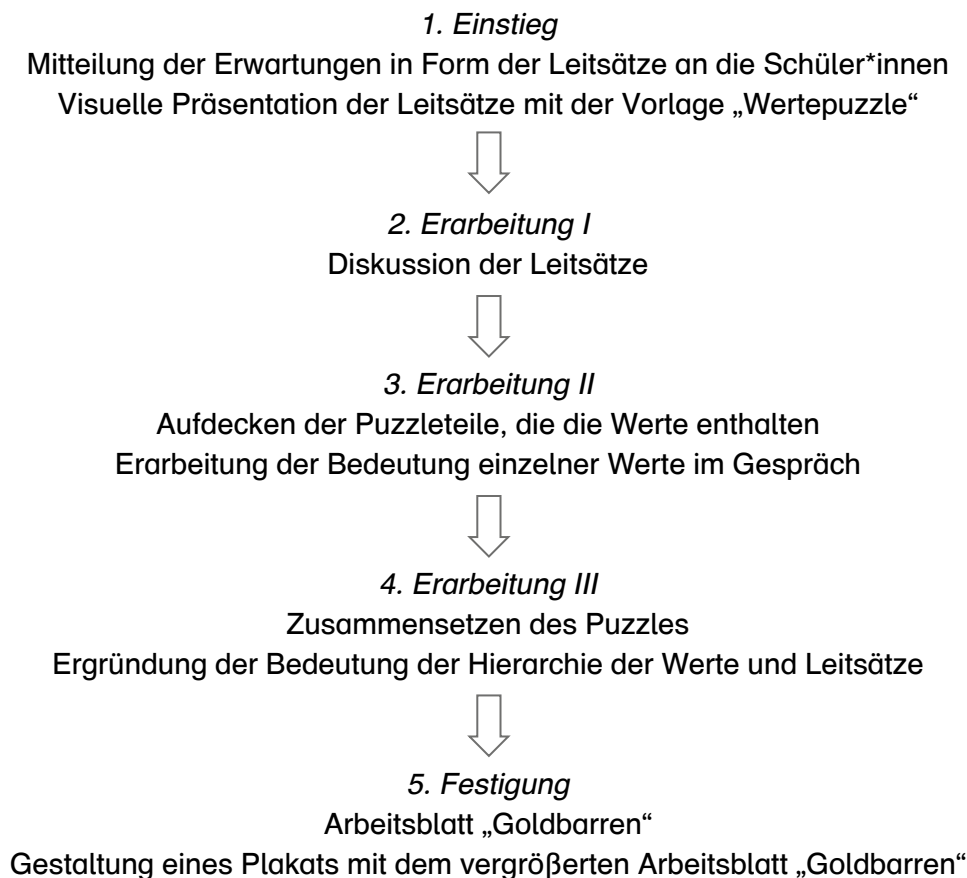
## Stundenentwurf: Möglichkeiten der Vermittlung von Werten und Leitsätzen

Sollte das Klima in einer Klasse getrübt sein, so lohnt es sich, eine Schulstunde in die Thematik „Werte“ zu investieren, auch wenn dies normalerweise Inhalt des Ethikunterrichts ist.

Bei der Vermittlung von Werten spielen Sie als Lehrkraft die zentrale Rolle, da Sie nicht nur als Vermittler\*in fungieren, sondern Werte glaubwürdig in ihrer kontinuierlichen Vorbildwirkung vorleben. Wenn Sie beispielsweise respektvolles Verhalten gegenüber Ihrer Person von den Schüler\*innen erwarten, so müssen Sie diesen ebenfalls mit Respekt begegnen. Vermitteln Sie Ihren Schüler\*innen, dass Sie sie als Mensch mit positiven Eigenschaften schätzen, jedoch das konkrete respektlose Verhalten missbilligen. Eine Werteerziehung findet nicht nur im Klassenraum statt, sondern ist auch darüber hinaus wirksam.

Sie als Lehrkraft teilen den Schüler\*innen Ihre Erwartungen an ihr Verhalten in der Schule unter Berücksichtigung der von Ihnen ausgewählten Werte mit. Um eine Akzeptanz bei den Schüler\*innen zu erzeugen, bietet sich eine Diskussion über Vor- und Nachteile konkreter Werte an.

### Übersicht Stundenablauf:



## Erläuterung des Stundenablaufs:

### 1. Einstieg:

Präsentieren Sie Ihre Leitsätze und die grundlegenden Werte in visueller Form. Nutzen Sie dazu die Tabelle als Puzzle, die Sie vorher in die einzelnen Zeilen und Spalten zerschneiden. Halten Sie die bedruckten Spalten mit den Werten zunächst zurück.

Das Gespräch mit den Schüler\*innen könnte wie folgt ablaufen:

*„Ich möchte mit euch heute darüber sprechen, wie ich mir die Schule, in der sich alle wohlfühlen, vorstelle. Es geht hier um meine persönlichen Erwartungen, die mir sehr wichtig sind, und die ich an alle, also an alle Schüler\*innen und selbstverständlich auch an mich und alle anderen Lehrkräfte stelle.“*

### 2. Erarbeitung I:

*„Lest euch bitte die einzelnen Leitsätze durch. Welche Vorteile und welche Nachteile fallen euch dazu ein?“*

*„Gibt es einen Leitsatz, mit dem jemand nicht einverstanden ist? Begründe, warum du nicht einverstanden bist.“*

### 3. Erarbeitung II:

Lassen Sie nun die verdeckten Spalten mit den grundlegenden Werten durch die Schüler\*innen aufdecken. Sammeln Sie Gedanken und Äußerungen.

### 4. Erarbeitung III:

Fordern Sie die Schüler\*innen dazu auf, die Spalten zusammensetzen.

*„Fällt euch ein Oberbegriff für all diese Wörter ein? Der Oberbegriff lautet: ‚Werte!‘“*

*„Könnt ihr euch vorstellen, warum hierfür das Wort ‚Werte‘ benutzt wird? Was fällt euch bei diesem Wort ein?“*

Ergänzungen der Schüler\*innen in der vorangegangenen Diskussion werden auf den leeren Zeilen des Wertepuzzles aufgenommen.

### 5. Festigung:

Die Werte und Leitsätze werden von den Schüler\*innen schriftlich in der „Kopiervorlage Goldbarren“, vergrößert auf DIN-A3-Format, fixiert und gut sichtbar im Klassenraum platziert. Je ein Wert wird auf die Vorderseite eines Goldbarrens geschrieben. Auf die langen Seiten schreiben die Schüler\*innen die Leitsätze. Die Goldbarren werden auf ein Plakat geklebt, das alle mit ihrer Unterschrift unterzeichnen. Anschließend erhalten die Schüler\*innen dasselbe Arbeitsblatt in DIN-A4-Format und füllen dies wie beschrieben aus.

## Anreize für das Respektieren und Wahren der Leitsätze und Werte

### Emoji-Rennen

Schicken Sie Ihre Schüler\*innen in einen Wettlauf um gutes Benehmen. Honorieren Sie gutes Benehmen am Ende eines Tages. Belohnen Sie jene, die auf dem Zielfeld ankommen, z. B. mit einem Hausaufgabengutschein, einem positiven Vermerk im Sozialverhalten, einer kurzen Mitteilung mit einem Lob an die Eltern ...

So funktioniert es:

Sie benötigen hierfür die Tabelle „Emoji-Rennen“ und die Emojis im Anhang. Schneiden Sie die Emojis aus und kleben diese auf einen Magnetpin. Übertragen Sie diese Tabelle auf eine Magnettafel. Alternativ können die Emojis laminiert und mit Klebepads/Klebeknete versehen werden, sodass die Tabelle auch in einer vergrößerten Kopie oder auf einem Plakat erstellt werden kann. Jede\*r Schüler\*in sucht sich ein Emoji aus. Nehmen Sie die vorgefertigte Tabelle aus dem Anhang. Jedes Emoji erhält eine Zeile, in der es Spalte für Spalte vorrücken kann.

Setzen Sie die Emojis auf das Startfeld. Setzen Sie am Ende des Schultages die Emojis derjenigen Schüler\*innen ein Feld weiter, die erwünschtes Verhalten im Sinne Ihrer Leitsätze und Werte gezeigt haben. Lassen Sie denjenigen, die das Zielfeld zuerst erreichen, eine besondere Würdigung zukommen. Würdigen Sie die ganze Klasse oder Gruppe, sobald alle das Ziel erreicht haben.

### Tischgruppenwettbewerb

Bilden Sie Gruppen von etwa sechs Schüler\*innen, die in der Sitzordnung beieinandersitzen sollten. Die Schüler\*innen geben Ihnen vorher geheim zwei Namen der Mitschüler\*innen an, die sie sich in der Gruppe wünschen. Stellen Sie auf dieser Grundlage die Sitzordnung zusammen. Jede Gruppe darf sich einen Gruppennamen aussuchen, der auf ein Plakat geschrieben oder gezeichnet wird. Hängen Sie diese Plakate im Klassenraum auf.

Erklären Sie Ihren Schüler\*innen, dass Sie Fehlverhalten ignorieren und für gutes Verhalten Punkte vergeben. Einzelne können für ihre Gruppe einen Punkt erzielen, die Gruppe als Ganzes zwei Punkte.

Verbalisieren Sie positives Verhalten wie folgt: *„Tom kam heute pünktlich zum Unterricht. Die Gruppe ‚Superheroes‘ hat heute still gearbeitet. Die Gruppe ‚Rapper‘ hatte heute zu Unterrichtsbeginn das benötigte Material am Tisch. Sina hat heute freundlich begrüßt.“*

Erteilen Sie unmittelbar nach dem verbalen Lob einen Punkt (Sticker, Stempel ...) auf dem Gruppenplakat. Vereinbaren Sie mit Ihren Schüler\*innen ein Tauschsystem: 10 Punkte können von der Gruppe gegen einen Stein/Stern ... eingetauscht werden, drei Steine/Sterne gegen ein Brettspiel, einen Hausaufgabengutschein ...

Durch die internen Gruppenprozesse wird rasch eine Verbesserung des Klimas eintreten und Sie können sich voll und ganz dem Unterrichten widmen, statt zu ermahnen.



## Wie sieht es mit deinen Deutschkenntnissen aus?

Jugendsprache	Deutsche Sprache
lol	angeben
Bro	schlecht, mies, unglaublich
Digga	Trottel
lost	lachen
cringe	Ausraster
flexen	ahnungslos
Lauch	Freund
Rant	Kumpel
bodenlos	peinlich
Macher	jemand, der Dinge sofort umsetzt

### Bearbeite die angekreuzten Aufgaben schriftlich.

- 1** Lies die Wörter und verbinde.
- 2** Schreibe eine alphabetisch geordnete Übersetzungshilfe.
- 3** Suche fünf deutsche Wörter aus und bilde einen Satz.  
*Herr Meier kommt mit einem Button am Jackett zum Matheunterricht, auf dem steht: „Lost ist cringe!“*  
 Welche Bedeutung hat diese Aussage? Wozu will Herr Meier seine Schüler damit motivieren?
- 4** Wann könnte man Jugendsprache verwenden, wann besser die deutsche Sprache?  
 Bilde Sätze: Im Supermarkt ... – Beim Arzt ... – Auf dem Schulhof ... –  
 Bei meinem Kumpel ... – Im Bus ... – Im Unterricht ... – In der Nähe der Lehrer ...  
 – Beim Frisör ... – Bei meinen Eltern ...  
*Beispiel:* Beim Einkaufen im Supermarkt verwende ich die deutsche Sprache.
- 5** Wie wirkt es auf Erwachsene, wenn man mit ihnen in Jugendsprache spricht?  
 Was könnten sie denken?
- 6** Um welche Werte geht es hier?  
 Kreise ein:  
 Respekt – Akzeptanz – Disziplin – Friedfertigkeit – Toleranz – Hilfsbereitschaft –  
 Höflichkeit – Zuverlässigkeit – Wertschätzung

## Lehrersprache

Meine  
hochverehrten und allseits  
gepriesenen Damen und Herren, erheben Sie  
sich zum Guten-Morgen-Grüße! Aus tiefster Brust  
begrüße ich Sie zu unserer heutigen Lektion. Ich möchte Sie  
höflichst bitten, all Ihre Schriftwerke und Literatur aus Ihrem  
Tornister zu befördern und zu Tische zu bringen. Erweist mir  
die Ehre und präsentiert mir Euer Werk, dass im Heime Ihr  
verrichtet. Oh, ich bin entzückt ob Ihrer wunderbaren  
Taten. Lasst uns mit Frohsinn zur bevorstehenden  
Angelegenheit schreiten.



© cirodella – stock.adobe.com

*Ihr habt eure Hausaufgaben gut gemacht! \* Holt bitte eure Hefte und Bücher aus dem Ranzen und legt sie auf den Tisch.  
\* Wir gehen jetzt zum neuen Thema über. \* Ich begrüße euch zur heutigen Stunde. \* Bitte steht auf, damit wir uns begrüßen können.  
\* Zeigt mir bitte eure Hausaufgaben.*

### Bearbeite die angekreuzten Aufgaben schriftlich.

- 1 Lies den Text in der Sprechblase.
- 2 Wie sind die Bezeichnungen heute: Tornister, entzückt, Frohsinn?
- 3 Übersetze den Text ins heutige Deutsch. Die auf dem Kopf stehenden Sätze helfen dir dabei.
- 4 Nimm die auf dem Kopf stehenden Sätze und schreibe damit einen Text mit Begleitsätzen.  
Achte auf die Satzzeichen.  
*Beispiel:* Herr Schmidt sagt: „...“  
Verwende den Namen deines Lehrers.
- 5 Was denkst und fühlst du, wenn jemand in einer so merkwürdigen Sprache spricht?
- 6 Was denken Erwachsene, wenn Jugendliche in ihrer Sprache mit ihnen sprechen?
- 7 Um welche Werte geht es hier?  
Kreise ein:

Respekt – Akzeptanz – Disziplin – Friedfertigkeit – Toleranz – Hilfsbereitschaft –  
Höflichkeit – Zuverlässigkeit – Wertschätzung

# SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Schnelle Aufgaben für gutes Benehmen 5-6*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

